

PROTOKOLL

über die 16. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Donnerstag, den 10.10.2019,
Gasthaus "Wente 2.0", Westerhausener Str. 49, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROL/021/2019
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:45 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Karin Kattner-Tschorn

stellv. Ortsbürgermeisterin

Anna-Margaretha Stascheit

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Lars Albertmelcher

Osman Balkaya

Ulrike Holtkamp-Nordheider

Anja Lange-Huber

bis 19.40 Uhr

Franz Trimpe

Ingo Weinert

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Dirk Hinze

Jörg Koppe

Falk Landmeyer

Hermann Landmeyer

Karl-Heinz Ruffer

George Trenkler

ProtokollführerIn

Thomas Träger

von der Verwaltung

Sonja Kinner

Zuhörer

Presse

Meller Kreisblatt, Herr Wiegandt

Zuhörer

16

Abwesend:

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Birol Bostan

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Vorstellung der Tourismusmanagerin Frau Fidler
- TOP 6 Berichte
 - TOP 6.1 Ortsbürgermeister
 - TOP 6.2 Verwaltung
 - TOP 6.3 Arbeitskreise
- TOP 7 Fahrradschutzstreifen an der Osnabrücker Straße in Oldendorf
- TOP 8 Mittelvergabe
 - TOP 8.1 Antrag Gnadenhof Brödel
 - TOP 8.2 Mittelvergabe aus dem Budget Naherholung
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Ortsratssitzung und begrüßt die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Oldendorf. Weiter werden Herr Wiegandt vom Meller Kreisblatt sowie die Mitglieder des Ortsrates Oldendorf begrüßt.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Birol Bostan wird durch berufliche Gründe entschuldigt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Dr. Blücher vom Lohakensweg erkundigt sich, wann die Gräben gemäht würden. Er habe bereits zweimal per Email angefragt bei der Stadt Melle, jedoch keine Antwort erhalten.

Bürgerbüroleiter teilt mit, dass die Gräben, wie üblich, zweimal im Jahr gemäht würden. Das Mähen im Herbst stehe noch aus, sollte jedoch bis zum 15.11.2019 abgeschlossen sein. Im Übrigen ist im Bürgerbüro in Oldendorf keine Email zu diesem Thema eingegangen.

Herr Tiarks nennt einige Beispiele und erkundigt sich dann zum Thema Wasser in Oldendorf und fragt an, ob es sein könne, dass die Brunnen im Stadtteil überbeansprucht seien?

Weiter möchte er wissen, wie der Ortsrat damit umgehe? Und, ob es Zeit sei die Fördermenge zu reduzieren.

Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass sie zu den Vermutungen nichts sagen könne und diese Fragen im Protokoll für das Wasserwerk mitnehmen werde.

Herr Tiarks hat noch eine Nachfrage zu einem Mangel am Radweg zwischen Oldendorf und Melle. Diesen Sachverhalt habe er bereits auf der Bürgerversammlung im Juni vorgetragen. Er habe bisher keine Antwort bekommen. Dies erwarte er auch nicht, sondern er erwarte, dass hier gehandelt werde. Hier seien Schlaglöcher vorhanden und es müsse Grünschnitt erfolgen. Zur Zeit sei hier die Sicherheit gefährdet.

Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass diese Angelegenheit weitergegeben werde.

Bürgerbüroleiter weiß von der Meldung in der Bürgerversammlung nichts.

Hinrich Lau erkundigt sich, ob nunmehr bzgl. des Schweinestalles eine Mediation oder Ähnliches angegangen werden solle.

Ortsbürgermeisterin verweist auf einen späteren Zeitpunkt in der Sitzung, bei dem sie auf diesen Punkt eingehen wird.

Weiter fragt er, ob es sinnvoll sein könnte, einen Ortstermin mit beiden Parteien und weiteren Bürgern zu machen, an dem auch der Ortsrat teilnimmt. Wie steht der Ortsrat dazu?

Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass es sich um schwebendes Verfahren handele und sich der Ortsrat daher nicht in einer weiteren Zusammenkunft mit Bürgern, der Schweinestall-Initiative und dem Bauherrn treffen werde. Sofern Herr Lau dazu Weiteres wissen möchte, möge er sich an Herrn Bürgermeister Scholz wenden. Alles Weitere zur Mediation wird die Ortsbürgermeisterin zu einem späteren Zeitpunkt in der Sitzung berichten.

Herr Lau verweist darauf, dass der Bürgermeister ihm in einem einstündigen Telefonat genau das Gegenteil mitgeteilt habe. Er solle sich direkt an den Ortsrat wenden.

Ortsbürgermeisterin entgegnet, sie werde mit Herrn Scholz Kontakt aufnehmen und sich dann entsprechend bei Herrn Lau melden.

Wolfgang Peuker fasst noch einmal den Sachverhalt zusammen und mutmaßt:

Am Anfang sei es so gewesen, dass in einer nichtöffentlichen Sitzung der Ortsrat Herrn Weßeler ein positives Signal gegeben habe, dass er an diese Stelle einen Stall bauen könne. Ist das richtig?

Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass das nicht der Fall war.

Peuker erkundigt sich weiter, es habe aber eine Anfrage von Herrn Wesseler an den Ortsrat gegeben?

Auch diese Frage wird verneint und Herrn Peuker wird noch einmal erläutert, dass solche Verfahren im Bauamt der Stadt Melle bearbeitet werden, nicht im Ortsrat.

Weiter erläutert die Ortsbürgermeisterin, dass der Ortsrat über Bauvorhaben in einer nichtöffentlichen Sitzung seitens der Verwaltung informiert wurde.

Peuker fragt abermals nach, ob es eine Anfrage an den Ortsrat gegeben habe, wie dieser zu dem Bauvorhaben stehe.

Ortsbürgermeisterin wiederholt, dass der Ortsrat über das Vorhaben informiert wurde, es hierzu jedoch keine Abfrage gab, wie der Ortsrat zu dem Vorhaben stehe.

Herr Peuker fährt fort, dass sich daraus die Frage ergebe, wie sich der Ortsrat die Entwicklung für den Stadtteil Oldendorf vorstelle. Denn Herr Clodius habe in einer vorangegangenen Sitzung bereits nicht ausgeschlossen, dass dort weitere Baumaßnahmen entstehen könnten. Der Ortsrat müsse sich dann Gedanken machen, wie man den Ort und seine Infrastruktur weiter entwickeln könne und kleine und mittelständische Unternehmen ansiedeln könne.

Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass sich der Ortsrat ständig mit der Frage der weiteren Entwicklung im Ort beschäftige. Grundstücksfragen etc. werden jedoch auch weiterhin in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Herr Peuker zählt mögliche Baugebiete im Stadtteil auf und verweist auf die vielen Stallanlagen ringsherum. Weiter habe Herr Aulbert mitgeteilt, bis auf Weiteres werde er kein Grundstück verkaufen.

Siegfried Hehemann bedankt sich für den Oldendorfer SV für die Unterstützung des Ortsrates bei der Beschaffung einer Küche für die Turnhalle.

Hinrich Lau fragt, ob der Ortsrat die Möglichkeit sieht, dass zusammen mit den Oldendorfer Bürgern über die Entwicklung des Ortes besprochen werden kann.

Ortsbürgermeisterin verweist auf z. B. die Bürgerversammlung und auf einen weiteren Punkt auf der Tagesordnung, bei dem sie über das Mediationsverfahren berichten wird.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeisterin bittet um eine Änderung der Tagesordnung, da Frau Fidler, Tourismusmanagerin, aus gesundheitlichen Gründen den Termin absagen musste. Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach vorne. Die Tagesordnung wird mit der Streichung des Top 5 genehmigt.

Die Tagesordnung wird mit einer Änderung genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Bei der Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 29.08.2019 gab es keine Anmerkungen.

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeisterin berichtet, dass die FFW Oldendorf sie angesprochen habe und nun, weil es kein Osterfeuer mehr geben wird an der Osnabrücker Straße, eine andere Veranstaltung an der Sägemühle einführen möchte. Im Gespräch ist eine jährliche Maibaumaufstellung.

Kurze Sachstände aus dem Gebäudemanagement:

Die abgängige Seilbahn an der GS Oldendorf wird schnellstmöglich aufgestellt. Derzeit gebe es allerdings noch Lieferschwierigkeiten. Daher ziehe sich dieser Fall bereits so lange hin.

Beim Anbau des Feuerwehrhauses Oldendorf gebe es weiterhin Restarbeiten im Bestandsgebäude zu erledigen. Diese sollen jedoch zeitnah abgearbeitet werden.

Das neue Dach der neuen Sporthalle Westerhausen ist fertiggestellt.

Die Umkleidekabinen der alten Sporthalle Westerhausen sowie Sanitär- und Heizungsanlage sollen saniert werden. Diese Maßnahme ist angelaufen.

Bei der Maßnahme Kindergarten Oldendorf ist der Baubeginn Frühjahr 2020.

Herr Strötzel teilte kürzlich mit, dass die Schautafeln am Jubiläumsweg zum wiederholten Male beschädigt wurden. Es steht im Raume, ob Strafanzeige gestellt werden soll. Es handelt sich hierbei nicht um Beschädigungen durch Tiere. Vielmehr wurde hier bewusst mit roher Gewalt vorgegangen.

Bzgl. eine Mediators hat es Vorgespräche gegeben. Der Bürgermeister der Stadt Melle, Herr Scholz, hat hier eine entsprechende Person, Herrn Ludden, ausfindig gemacht. Dieser soll neben dem Streitpunkt über den Schweinestall jedoch auch über das Thema Dorfentwicklung mit den Parteien der Schweinestall-Initiative und dem Bauherren, aber auch

mit den Bürgern, ins Gespräch kommen. Hier sollen dann über Workshops die Ziele für den Stadtteil Oldendorf erarbeitet werden - mit den Bürgern. Hierbei handelt es sich um ein Pilotprojekt, so dass hierfür auch Zuschüsse beantragt werden könnten.

Ortsbürgermeisterin hätte hier gerne ein Meinungsbild des Ortsrates, ob sie diesen Weg mit den Fraktionsvorsitzenden so weiter gehen könne. Einstimmig spricht sich der Ortsrat dafür aus, diese Pilotprojekt anzugehen und sich bei der Entwicklung des Stadtteiles beraten zu lassen.

Zum Hochwasserschutz in Oldendorf gab es entsprechende Unterlagen. Ingo Weinert merkt an, dass mit der gelieferten Ausarbeitung lediglich eine Problemauflistung vorliegt, aber Problemlösungen nicht benannt sind. In einer der nächsten Sitzungen wird hierzu der Amtsleiter des Tiefbauamtes eingeladen.

Lars Albertmelcher merkt an, dass die Gullis an folgenden Straßen dringend einer Reinigung bedürfen: Am Denkmal, Essener Weg, Brunnenstraße, Oldendorfer Straße (Hakemeyer bis Turnhalle).

Abschließend berichtet die Ortsbürgermeisterin über anstehende Termine:

11.10.2019, 18.00 Uhr, Biergarten der Kirche, Sägemühle

27.10.2019, 11.00 Uhr, RGZV an der Sägemühle

29.10.2019, 19.30 Uhr, Vereinstreffen im ASH

08.11.2019, 18.30 Uhr, Ratsübung, Gelände von Assmann Büromöbel

30.11.2019, 08.30 Uhr, Aufhängen Weihnachtsbeleuchtung, Tennishaus Sportplatz Oldendorf.

TOP 5.2 Verwaltung

Der Bürgerbüroleiter gibt lediglich die aktuellen Einwohnerzahlen bekannt, aktuell wohnen im Stadtteil Oldendorf 4739 Bürger.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin berichtet als Spielplatzbeauftragte, dass am Spielplatz Südhang das Holzschiff sowie die Schaukel abgebaut werden müssen. Aus Sicherheitsgründen ist eine Instandsetzung nicht mehr möglich. Im nächsten Jahr stehen jedoch Mittel bereit. Hierzu sollen dann im kommenden Frühjahr Gespräche mit den Anliegern geführt werden, wie eine weitere Nutzung aussehen soll.

Der Schauführer Trenkler kündigt eine Gewässerschau für den 09.11.2019 an. Mit Blick auf Herrn Blüchers Eingabe versicherte Trenkler sich auch diese Gräben anzusehen. Einladung wird folgen.

Der Arbeitskreis Dorfgemeinschaft tagt wieder am 28.10.2019 um 20.00 Uhr bei Anja Lange-Huber. Einladung wird folgen.

TOP 6 Fahrradschutzstreifen an der Osnabrücker Straße in Oldendorf

Falk Landmeyer ist der Meinung, dass die Aufbringung dieses Schutzstreifens dem Radfahrer eine falsche Sicherheit vorspiele. Da auch bei einem Schutzstreifen ein Abstand zum Radfahrer zu halten sei, mache dieser nur Sinn wenn auch die Straße eine ausreichende Breite aufweise.

Lars Albertmelcher kann die Argumente von Landmeyer nachvollziehen. Angesichts der Tatsache, dass zur Zeit aber keinerlei Schutzraum vorhanden ist und die Geschwindigkeit im Ort gefühlt zu hoch ist, könnte das Aufbringen dieser Markierung bereits eine positive Wirkung zeigen.

Im Gegensatz z. B. zu Gesmold hat die Osnabrücker Straße in Oldendorf eher einen Landstraßen Charakter. Man kann weiter sehen und fährt anders als in Gesmold, wo die Straße im Ort hügelig und kurvig ist und somit ein vorsichtigeres Fahren verlange.

Bzgl. des dann in Kraft tretenden Parkverbotes verweist er auf den nunmehr fertiggestellten Parkplatz am Feuerwehrhaus, der genutzt werden kann und nur einen unwesentlich längeren Fußweg bedeute.

Falk Landmeyer entgegnet, dass der Parkplatz bei großen Hochzeiten etc. nicht ausreichen werde. Weiter glaube er nicht, dass man „den Verkehrsrowdie“ mit zwei gestrichelten Linien davon abhalten könne, zu schnell zu fahren. Er setze eher darauf, bauliche Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit einzusetzen.

Jörg Koppe für die SPD befürwortet die Maßnahme eines beidseitigen Fahrradschutzstreifens und sogar noch weitergehend, nämlich verbunden mit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h, die in verschiedene Varianten möglich ist, zumindest aber während der Kindergarten Bauzeit Gültigkeit haben sollte.

Ingo Weinert schließt sich Lars Albertmelcher an und verweist darauf, dass bereits erhebliche bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsregelung erfolgt sind, leider ohne sichtbaren Erfolg.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin nimmt auch zu den baulichen Maßnahmen Stellung und hält fest, dass durch die Verengung der Fahrbahn an der Bushaltestelle als auch am Ortsausgang eher gefährliche Situationen provoziert werden, als Geschwindigkeit heraus zu nehmen. Sie stellt noch einmal in Frage, ob nicht eine Ampelanlage sinnvoller als der Zebrastrreifen sein könnte.

Lars Albertmelcher gibt an, dass die Stadt dazu bereits einmal aufgefordert wurde. Eine Antwort stehe noch aus. Ortsbürgermeisterin erkundigt sich.

Falk Landmeyer teilt nochmal mit, dass er mit Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung nicht zwingend Verkehrsinseln meine. Die Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit hingegen finde er gut..

Der Ortsrat fordert die Stadt Melle auf,

1. einen beidseitigen Fahrradschutzstreifen auf der Osnabrücker Straße in Oldendorf aufzubringen zu lassen.

2. eine Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf der Osnabrücker Straße in Oldendorf, von der Abzweigung „Am Habichtsbach“ bis zur Hausnummer 133, zu veranlassen.

3. Der Ortsrat vertagt einen Antrag zu einer evtl. Ampelanlage auf eine der nächsten Sitzungen.

TOP 7 Mittelvergabe

TOP 7.1 Antrag Gnadenhof Brödel

Lars Albertmelcher teilt für seine CDU / FDP Fraktion mit, dass die Gruppe den Antrag von Tierarztkosten nicht unterstützen möchte. Vielmehr sei in dem Antrag auch von Blühwiesen die Rede. Diese unterstütze die Gruppe gern. Sofern also der Beschluss auf Unterstützung von Saatgut laute, könne die CDU / FDP Fraktion zustimmen.

Schließlich könnten sonst auch andere Tierhalter auf die Idee kommen, Tierarztkosten durch den Ortsrat bezuschussen zu lassen.

Falk Landmeyer ist da anderer Meinung und verweist darauf, dass die Tiere auch zur Pflege der bereits vorhandenen Blühwiesen eingesetzt werden. Es handele sich schließlich um einen Gnadenhof.

Ingo Weinert sieht die Aufgabe des Orsrates nicht im Kauf von Tierfutter oder ähnlichem. Schließlich könne sonst jeder Tierhalter einen Zuschuss beim Ortsrat beantragen.

Falk Landmeyer entgegnet, dass jeder Bürger beim Ortsrat einen Antrag stellen könne. Der Ortsrat müsse den Anträgen ja nicht zustimmen.

Hermann Landmeyer bringt in Erinnerung, dass es sich beim Gnadenhof Brödel um einen Verein handele und nicht um einen Privatmann oder gar einen Erwerbsbetrieb.

George Trenkler weist daraufhin, welche tollen Projekte innerhalb des Stadtteiles auch für die Kinder bisher entstanden sind. Die Kinder lernen so auch viel über ihre Umwelt, die Natur und die Tiere. Es macht Sinn, diesen Verein zu unterstützen. Zudem könne man nicht nachvollziehen, wofür letztendlich das Geld ausgegeben wurde.

Ortsbürgermeisterin stellt den Antrag, so wie gestellt, zur Abstimmung.

Der Ortsrat stimmt dem Antrag wie gestellt zu und zahlt 600 € an den Gnadenhof Brödel.

TOP 7.2 Mittelvergabe aus dem Budget Naherholung

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin spricht über restliche Mittel des Budgets „Naherholung“. In diesem Zuge soll über die Instandsetzung und Erneuerung von Bänken im Stadtteil nachgedacht werden. Auch eine neue Art, anstelle der grünen Standardbank, sei denkbar.

Weiter könnte eine Beteiligung an der Erneuerung der Schilder des Jubiläumsweges stattfinden. Der TSV Westerhausen hatte darauf aufmerksam gemacht, dass einige Hinweistafeln bereits zum wiederholten Male in Folge von Vandalismusschäden erneuert werden müssten.

Zuerst aber muss der Ortsrat über die jedes Jahr wiederkehrende Budgetzuweisung an den Heimatverein Westerhausen abstimmen. Dann kann über die noch vorhandenen Mittel im Unterbudget „Naherholung“ des Orsrates beschlossen werden.

Wie mit dem Restbudget der Naherholung umgegangen werden soll, wird weiter diskutiert.

Lars Albertmelcher bringt die Idee ein, im Anschluss an den Volkstrauertagsgottesdienst am Ehrenmal einen gemeinsamen Imbiss nebst Umtrunk zu veranstalten. Hierbei handelt es sich jedoch um einen sog. stillen Feiertag und somit ist ein geselliges Beisammensein hier nicht angebracht. Seitens der Stadt Melle gibt es hierzu ein Merkblatt für die Bürgerbüros.

Aufgrund der Befangenheit entfernen sich die Vorstandsmitglieder des Heimatvereins vom Tisch und die Sitzungsleitung wird kurzzeitig von der Stellvertretenden Ortsbürgermeisterin übernommen.

Nach langer Diskussion wird entschieden.

1. Der Ortsrat beschließt, dem Heimatverein für seine Arbeit im Stadtteil 2000 € aus dem Unterbudget Naherholung zur Verfügung zu stellen.
2. Die Vergabe der Restmittel „Naherholung“ wird in die nächste Sitzung vertagt. Bis dahin soll von den Ortsratsmitgliedern Kontakt zum Heimatverein aufgenommen werden und der Bedarf abgeklärt werden.

TOP 8 Wünsche und Anregungen

Es wird noch einmal über die Begehung des Volkstrauertages diskutiert und einzelne Ortsratsmitglieder stellen ihre eigene Wertschätzung dieses Tages heraus. Dabei zeichnet sich ab, dass weiterhin an allen drei Standorten eine Veranstaltung stattfinden soll.

Ulrike Holtkamp-Nordheider wurde von einer Anwohnerin angesprochen, dass die Ampelphase bei Elsmeier in Westerhausen zu kurz gehalten sei. Bürgerbüroleiter teilt mit, dass bereits die Prüfung der Grünphase beauftragt worden sei. Das Ergebnis der Prüfung wird den Ortsratsmitgliedern mitgeteilt.

Weiter sei es an der Einmündung Wiwekampsweg sehr dunkel und es wird gefragt, ob dort keine Beleuchtung angebracht werden kann. Im Zuge der neuen Beleuchtung am Ebbergeweg und Holster Str. sollte auch hier etwas passieren. Der Bürgerbüroleiter soll den Sachverhalt beim Tiefbauamt nachfragen.

Jörg Koppe weist noch einmal auf das „Wasserloch“ am Föckinghauser Weg bei Ortman hin, das im Zuge des Deckenneubaus entstanden ist. Trotz mehrfacher Zusagen sei dort noch keine Maßnahmen ergriffen worden. Weiter müsse die Bankette bereits wieder nachgeschottert werden, sie sei abgesackt.

Hermann Landmeyer spricht zum wiederholten Male den Radweg zwischen Westerhausener Straße und Ochsenweg an. Hier seien erhebliche Schäden die beseitigt werden müssen.

Falk Landmeyer dankt für die Instandsetzung der neuen Aufbruchstelle in der Eisenbahnstraße. Gleichzeitig wundert er sich allerdings, warum die Altstelle, direkt am neuen Parkplatz, nicht auch endlich vernünftig geschlossen wird.

Ortsbürgermeisterin bittet die Mitglieder noch einmal darum, sämtliche Beschlüsse auf ihre Umsetzung zu überprüfen. Sie möchte dann umgehend die offenen Sachverhalte noch einmal bei der Stadt einreichen.

Bürgerbüroleiter ergänzt die bestehende Aufstellung und lässt sie den Ortsratsmitgliedern zukommen.

Ortsbürgermeisterin beendet die Sitzung um 20.45 Uhr

gez. K. Kattner-Tschorn

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez. T. Träger

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)